

Dezember 2019 – Februar 2020

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Scharnhausen



Liebe Leserin, lieber Leser,

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen haben, sind sie alle schon längst fertig, die Adventskränze. Verschiedene Leute aus unserer Gemeinde haben sich getroffen und sehr schöne Kränze gebunden und geschmückt.

Allerdings ist auch eine gewisse Gefahr mit den Kränzen verbunden, man muss die Kerzen rechtzeitig löschen, damit kein Brand entsteht. Meiner Frau ist einmal eingefallen, als sie im Gottesdienst saß und wir die Liedzeile von den „Zweiglein der Gottseligkeit“ („Macht hoch die Tür“, 4. Strophe) gesungen haben, dass die Kerzen an unserem Adventskranz noch brennen. Zügig hat sie die Kirche verlassen und ist nach Hause gerannt, um Schlimmeres zu verhindern.

Adventszeit ohne Adventskranz ist für viele von uns nicht vorstellbar. Dabei gibt es den Adventskranz noch gar nicht so lange.

1838 wurden zum ersten Mal Kerzen an einem Adventskranz entzündet. Geschehen ist das in Hamburg im „Rauhen Haus“, einem Heim für arme und vernachlässigte Jugendliche. Gegründet hat diese Einrichtung Johann Hinrich Wichern. Dieser

erste Adventskranz sah damals allerdings noch ganz anders aus als heute. Auf einem großen hölzernen Rad standen 24 Kerzen. Dieses Rad wurde aufgehängt an der Decke wie ein Kronleuchter. Später wurde der Adventskranz mit Tannenzweigen und roten Bändern geschmückt. Die Zahl der Kerzen wurde auf vier reduziert für die vier Adventssonntage. In dieser Form wurde er weltbekannt.

Unser Adventskranz ist voller interessanter Symbolik: In der Antike haben die Athleten, die einen Sportwettkampf gewonnen hatten, einen Siegeskranz bekommen.

Bei Beerdigungen werden Kränze niedergelegt. Auch diese Kränze mit den Schleifen erinnern an einen Sieger, an Jesus und seinen Sieg über den Tod. Dieses Symbol gehört auch zu unseren Adventskränzen.

Die Kreisform hat noch eine zweite Bedeutung: Sie weist hin auf einen Bundesschluss, wie ein Ehering. Es ist der Bund, den Gott mit uns geschlossen hat. Der Kreis hat keinen Anfang und kein Ende: So hat die Treue Gottes zu uns kein Ende.

Der Kranz ist mit frischen grünen Zweigen geflochten. Die Nadeln einer Fichte oder Tanne bleiben grün, sie

färben sich nicht wie die Blätter eines Laubbaumes im Herbst gelb oder rot. Das frische Grün der Nadelbäume ist ein Zeichen für die ewige Lebenskraft Gottes! Das Leben, das Gott in sich hat, ist nicht zerstörbar, es kann nicht verwelken.

Und dann die Kerzen, das Licht. Es strahlt aus in alle vier Himmelsrichtungen.

Menschen in allen Ländern unserer Erde sollen die gute Nachricht von Jesus Christus hören. „Ich bin das Licht der Welt“ – Jesus ist da, sein Licht scheint hinein in die Krisen, Ängste, in das Leiden der Menschen auf allen Erdteilen

„Ihr seid das Licht der Welt“ - Jesus will, dass wir Licht sind für andere, ihnen in dunklen Zeiten beistehen.

Ich wünsche Ihnen eine helle Adventszeit mit vielen guten Begegnungen, schönen Momenten vor ihrem Adventskranz mit seinen wertvollen Zeichen und freue mich auf die Gottesdienste mit Ihnen,

Ihr

Pfr. Markus Hägele

Evangelisches Pfarramt

Pfarrer Markus Hägele

Sekretärin: Marie-Luise Danner
Nürtinger Straße 8, 73760 Ostfildern
Tel. (07158) 2240, Fax (07158) 940525
Mail: Pfarramt.Scharnhausen@elkw.de
Internet: www.scharnhausen.evki.de
Bürozeiten: Di-Do 8:30-12:30 Uhr

Jugendreferentin Hanna Bacher
Nürtinger Str. 5, Tel. (07158) 9148702

Dieser Gemeindebrief wurde gedruckt von

logo Print GmbH

Gutenbergstr. 39/1
72555 Metzingen
Tel. 07123/9391-0
info@logoprint-net.com
www.logoprint-net.com



Kirchengemeinderat

2. Vorsitzende: Ursula Hermann,
Nürtinger Str. 20, Tel. (07158) 69142

Evangelische Kirchenpflege

Helene Schneider, Brunnenstr. 13,
Tel. (07158) 9569 603
Scharnhauser Bank
IBAN: DE10 6006 9517 0000 5840 02
BIC: GENODES1SCA
KSK Esslingen
IBAN: DE03 6115 0020 0000 1051 32,
SWIFT-BIC: ESSLDE66XXX

Evang. Friedrich-Oberlin-Kindergarten
Eichenweg 3, Tel. (07158) 2868

Mesnerin

Elisabeth Clasen (07158) 62140

Evangelisches Gemeindehaus

Nürtinger Straße 5/1, Tel. (07158) 7361

Gemeindekrankenschwestern

über die Diakoniestation Ostfildern
anfragen – Tel. (0711) 413400

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
Pfarrer Markus Hägele (mh)
Redaktion: Sebastian Edele (se); Doris Hoinkis (dh); André Zimmermann (az)
Layout: Marie-Luise Danner (mld)

Bildernachweis: Titelbild: pixelio;
angieconscious/ S.3 adeo-Verlag: Eva Jung / S.4 G. Seibold oben; T. Schneider unten/ S.5 onbera / S.7 privat

Hilf meinem Unglauben!

überzeugt sein, etwas für wahr, wirklich halten.“ Im Kontext vor der Stelle der Jahreslosung wurden die Jünger in ein Streitgespräch mit den Schriftgelehrten verwickelt. Sie waren auf einmal völlig verunsichert und wussten sich, trotz einer Vielzahl von Zeugnissen, die sie bereits mit Jesus erlebt hatten, nicht mehr anders zu helfen als aufgeregt nach ihm zu suchen. Einer aus der Menge hatte einen kranken Sohn, der von einem bösen Geist beherrscht wurde. Die Jünger hätten selbst für die Heilung des Jungen beten können, waren aber völlig verzweifelt und hilflos. Dabei sagt Jesus doch, „wer an mich glaubt, wird die Dinge, die ich tue,

auch tun; ja er wird sogar noch größere Dinge tun...“ (Joh. 14,12 ff. NGÜ)

Uns geht es doch oft ähnlich wie den Jüngern. Wir beginnen zu zweifeln, sobald unser Glaube auf die Probe gestellt wird. Wir vergessen den Zuspruch, den wir von Jesus erhalten haben. Fehlt es uns manchmal an Glaube, Vertrauen oder Geduld, auch mal etwas aushalten zu können? Wie gehen wir eigentlich mit Wartezeit um, wenn zum Beispiel Gebete mal nicht innerhalb von zehn Minuten erhört werden? Sind wir denn wirklich so ungläubig?

Was sagt die Bibel zu Glaube? Im Hebräerbrief wird der Glaube als „feste Zuversicht dessen beschrieben, was man hofft und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.“ Die Neue Genfer Übersetzung schreibt sogar von dem „Rechnen mit der Erfüllung dessen, worauf man hofft oder das Überzeugt sein von der Wirklichkeit unsichtbarer Dinge.“ (Heb. 11, 1) Wieso glauben wir zum Beispiel an Elektrizität, Freundschaft oder die Liebe, das sind doch auch Dinge, die wir nicht sehen oder festhalten können. Aber keiner zweifelt, dass sie da sind. Warum fällt

uns das in diesem Fall so leicht, aber im Glaubensleben geraten wir immer wieder ins Wanken? Die Basisbibel beschreibt den Glauben als tiefes Vertrauen auf Gott.

Die Kernbotschaft der Jahreslosung für mich ist und das wünsche ich für das neue Jahr: Vertrauen Sie Jesus wieder ganz neu und glauben an seine gute Nachricht. Wenn es uns schwerfällt zu vertrauen, dürfen wir Jesus bitten: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ Und wenn die Wellen im Alltag über uns hereinzubrechen drohen, steht Jesus da, streckt uns seine Hand zu und hält uns fest bei sich: „Komm, hier bin ich, nimm meine Hand! Denn ich bin die Lösung für all deine Herausforderungen. Und sei nicht mehr ungläubig, sondern glaube!“ se

Besuchsdienst

Es kommt Besuch von der Kirchengemeinde. Mitarbeiter unserer Gemeinde übernehmen einen wertvollen Dienst und besuchen andere dort, wo sie zu Hause sind. Es geschieht dies durch den **Gemeindedienst** in Zusammenhang mit unserem **Gemeindebrief**. Briefe zu Tauftagen werden gebracht und auch Geburtstagsbriefe.

Neuzugezogene und Geburtstagsbesuche 81 bis 84 Jahre

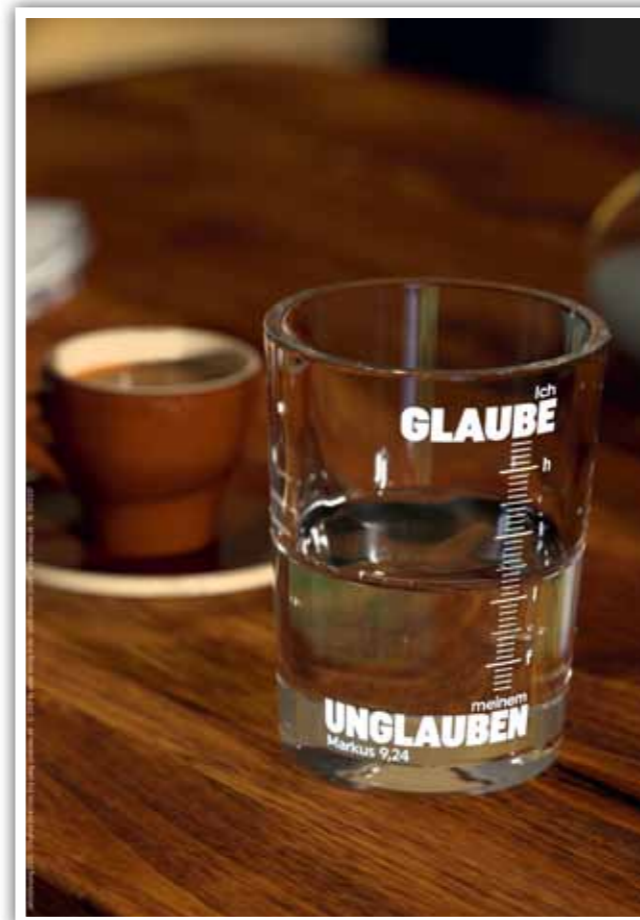
Es werden alle **Neuzugezogene** besucht. Sie erhalten Informationen, was in der Gemeinde für Angebote bestehen und bekommen beim ersten Mal den aktuellen Gemeindebrief.

Die **Jubilare** erhalten ein Heft mit biblischen Texten und einen Gruß von Pfarrer Hägele.

Diese ehrenamtlichen Besuchsdienste sind die Antwort auf das Kommen Gottes zu den Menschen. Er hat sein Volk besucht und erlöst (Lukas 1,68)

Besuche können unterschiedlich motiviert sein, aber es geht immer darum, dass wir miteinander unterwegs sind.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und gerne hier mitmachen wollen – es hilft auch wenig Zeit – würde ich mich über einen Anruf freuen. Es ist eine wunderbare Sache und man wird selbst beschenkt. *Doris Hoinkis*, Telefon 07158 61195.



Jahreslosung 2020, gestaltet von Eva Jung.
© adeo Verlag, Asslar, www.adeo-verlag.de

Der Evangelist Markus schreibt bereits im ersten Satz seines Buches von der guten Nachricht von Jesus Christus. Er möchte seine Leser begeistern und sie dazu aufrufen, sich für Jesus zu entscheiden. Das kann man auch daran erkennen, dass er sein Buch in Griechisch verfasst hat, einer Sprache, die in der damaligen Welt genauso verbreitet war wie heutzutage Englisch. Die Botschaft von Jesus Christus ist die beste und wichtigste Botschaft überhaupt auf dieser Welt. Die Jahreslosung für das Jahr 2020 steht auch im Markusevangelium, Kapitel 9, Vers 24: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ Aber was muss wohl passiert sein, dass die Menschen innerhalb weniger Kapitel diese gute Nachricht trotz zahlreicher Wunder, die sie kurz zuvor mit Jesus erlebt haben, zum Beispiel die Speisung der 5.000, immer noch nicht glauben wollen oder daran zweifeln?

Was bedeutet eigentlich das Wort „Glaube“ im religiösen Sinn? Der Duden beschreibt es mit Überzeugung oder Bekenntnis. Über das dazugehörige Verb „glauben“ steht im Duden, „in seinem Glauben von der Existenz einer Person oder Sache

Neuer Dekan im Kirchenbezirk Bernhausen: Gunther Seibold



Diakonie. Ich möchte mit meinen Gaben dazu beitragen, dass alles zusammen so einfach und fröhlich wie möglich funktioniert. Als wesentliche Kraft verstehe ich dabei die Liebe Gottes in Jesus Christus. Gottes Geist empfangen wir, wenn wir uns ihm in Gottesdiensten und im persönlichen Hören auf Gottes Wort öffnen.“

Zur Zukunft der Kirche regt Gunther Seibold an, die Entwicklung von zwei Seiten zu sehen: „Die Landeskirche wird kleiner werden, aber das Reich Gottes wächst überall da im Kleinen, wo wir als Einzelne von Gott inspiriert auf andere zugehen und ihnen helfen, zu glauben und sich von Gott bewegen zu lassen. Lassen Sie uns an unseren Orten dazu mithelfen und erleben, wie Gott wirkt! Das wird Kreise ziehen auch in unseren Beziehungen und im Gemeinwesen. Gerade heute ist das wichtig, wo sich gesellschaftlich viel auseinanderentwickelt.“

Auf dem Bild ist im Hintergrund ein Mosaik über die Erschaffung der Zeit zu sehen. Mit der Gelassenheit, dass unsere Zeit in Gottes Händen steht (Psalm 31,16), möchte Gunther Seibold im Dekanat kommunikativ und tätig unterwegs sein, am liebsten emissionsfrei mit dem Fahrrad: „Ich komme gern zu Ihnen in die Gemeinden und freue mich auf Sie und viele neue Begegnungen im Filderbezirk!“

Im Dekanat möchte Gunther Seibold so leiten, dass Gemeinden und Arbeitsbereiche so selbstverantwortlich wie möglich arbeiten können: „Gemeindeförderung geschieht vor Ort in einer Vielfalt geistlicher Zellen, in Gottesdiensten, Gruppen und Hauskreisen, diakonischen und pädagogischen Dienstgemeinschaften und nicht zuletzt in christlicher Nachbarschaft. Als Kirchenbezirk bilden die Gemeinden eine hilfreiche organisatorische Ebene, wo man sich gegenseitig ergänzt und vertritt. Hier sind auch die professionellen Dienste der Kirche angesiedelt in Bildung und

Am Sonntag, 12. Januar, laden Kirchenbezirk und Kirchengemeinde zur Einführung (Investitur) von Pfarrer Gunther Seibold zum Dekan in Bernhausen ein. Der Gottesdienst in der Jakobuskirche Bernhausen beginnt um 16 Uhr. Ein Empfang schließt sich an. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Gunther Seibold ist 54 Jahre, verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern. Er ist derzeit noch Pfarrer in Neuffen. Zuvor war er Gemeindepfarrer in Hemmingen und Studienassistent am Treffpunkt 50+ in Stuttgart. Ursprünglich stammt er aus dem Remstal, wo ihn der CVJM Grunbach, der Schülerbibelkreis und das Jugendwerk geprägt haben. In der Schulzeit, während dem Zivildienst mit geistig Behinderten und bis zu seinem Architekturstudium war er als Mitarbeiter bei vielen Aktivitäten dabei. Er schreibt selbst: „Ich studierte dann noch Theologie, um mehr das tun zu können, was ich im Ehrenamt als meine Berufung erfahren habe. Im kirchlichen Beruf bin ich mit anderen zusammen geistliche Leitung und Dienstleister für alle, die aus dem Glauben an Jesus Christus heraus mithelfen wollen zum Bau des Reiches Gottes.“

20. Benefizessen am 18. Januar 2020 um 19 Uhr

Der Kartenvorverkauf ist am 2. und 3. Advent im Anschluss an den Gottesdienst. Der Erlös kommt unserer Jugendarbeit zu Gute.

Sind Sie dabei? Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Preis: 80 € + 1 Euro/Jahr = 100 Euro



10 Jahre Onlineberatung „Onbera“



Die Psychologische Beratungsstelle Filder (PDS Filder) in Trägerschaft des Kreisdiakonieverbandes Esslingen konnte am 12. September das 10jährige Bestehen der regionalen Onlineberatung „Onbera“ mit vielen Gästen feiern. In unserer zunehmend beschleunigten und entgrenzten Welt gehören Smartphone und Tablet selbstverständlich zur Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen. Um diese zu erreichen startete 2009 das Projekt „Onbera“. Es ermöglicht ihnen einen

Zugang zur Beratung via Internet. Die Vorteile hierfür liegen auf der Hand. Die User selbst behalten die Kontrolle über Nähe und Distanz in der Beratung. Sie geben nur so viel von sich preis, wie sie wollen. Manche Themen sind leichter zu beschreiben, als zu bereden, besonders die, welche peinlich sind. Im Schreiben werden bereits Dinge geordnet. Hierdurch wird Schweres leichter mit jemandem geteilt. Die Beratung via Internet ist jederzeit verfügbar, ich kann schreiben, wann immer ich will.

WG auf Zeit „We are family“

Unter diesem Motto fand nach den Sommerferien wieder die WG auf Zeit statt.

Eine Woche lang bevölkerten knapp 20 Jugendliche und einige Mitarbeiter das Gemeindehaus und wohnten gemeinsam dort. Die Schule begann dieses Jahr erst mittwochs, so dass wir den freien Tag am Dienstag in der Wilhelma genießen konnten.

Mittwoch bis Freitag war dann geprägt vom Schulstart. Es war für uns Mitarbeiter ein besonderes Erlebnis, die ersten Reaktionen der Jugendlichen auf die neuen Stundenpläne und Lehrer so direkt mitzukriegen...

Doch natürlich wurde der Schulalltag immer wieder von gemeinsamen Aktionen unterbrochen. Am ersten Abend nahm Herr Hägele uns mit in das Leben von Josef und seiner Familie. Wir gingen der Frage nach, welches Verhalten eine Familie stärkt und welches dem Zusammenleben schadet. Am zweiten Abend zeigte Sebastian Edele uns mit dem Lied „Good good father“, wie Gott als guter Vater zu uns ist und wie die Beziehung zum

himmlischen Vater auch die Beziehung zum irdischen Vater beeinflussen kann. Den dritten Abend nutzten wir zur Vorbereitung des Gottesdienstes am Sonntag. Anspiele wurden geschrieben und geprobt, Lieder geübt und Gebete formuliert. Jeder brachte sich mit ein und war auch am Sonntag im Gottesdienst beteiligt. Ein besonderes Angebot war das gemeinsame Bibellesen vor dem Abendessen. An den ersten Tagen waren wir mehr Mitarbeiter als Teilnehmer. Doch auch für uns Mitarbeiter war dieser Austausch sehr wertvoll. Am letzten Abend konnten wir es dann kaum glauben: 15 Jugendliche und Mitarbeiter saßen da und lasen in der Bibel! Und jeder erzählte den anderen etwas von dem, was ihm durch den Bibeltext wichtig geworden war. Damit wir das gemeinsame Bibellesen weiterhin fördern können, haben wir im Herbst neue Bibeln in leicht verständlicher Sprache gekauft, die wir nun im Jugendtreff und in der Jungschar nutzen möchten.

Beratung über Onbera ist kostenfrei. „Die beiden Onlineberater Frau Ring und Herr König sind durch diese Form besonders herausgefordert. Nichtverbale Hinweise, wie Mimik, Haltung, Tonlage, Schnelligkeit des Redners sind nicht abzulesen“, so Frau Elisabeth Rumpenapf, Leiterin der PDS.

Die meisten Ratsuchenden bleiben virtuell und im Internet. Manchmal kommt es auch zu einer persönlichen Beratung zum Beispiel bei Suizidgefahr. Dann arbeiten die Berater darauf hin, dass auch die Eltern mit ins Boot kommen.

2009 startete das Projekt mit drei Stunden pro Woche Kontingent, steigerte sich auf 16h/Woche seit 2014. Möglich wurde dies durch eine Förderung der Deutschen Fernsehlotterie. Onbera finanziert sich komplett über Spenden, Fördermittel und Eigenmittel des Kreisdiakonieverbandes. Weil die Förderung der Deutschen Fernsehlotterie 2020 ausläuft, sucht die PDS Filder wieder Spender und Förderer, damit dieses wichtige und lebensrettende Angebot weiterhin erhalten bleibt. dh

Ein Highlight der Woche war der Gebetsabend am Freitag. Nach einem gemeinsamen Start mit Singen und einer kurzen Andacht gab es verschiedene Stationen. Die Jugendlichen konnten für verfolgte Christen in verschiedenen Ländern beten, ihre Klagen an Gott loswerden, ihren Dank aussprechen, Ermutigungsverse schreiben und auch selbst bekommen, für sich beten lassen,... Wir staunten, wie die Jugendlichen sich auf diesen besonderen Abend einließen und sich wirklich die Zeit zur Begegnung mit Gott nahmen. Auch die Rückmeldungen, die sie uns danach gaben, waren sehr bewegend.

Nachdem am Samstag gemeinsam das Fildorado unsicher gemacht worden war, mussten wir leider schon wieder an den Abschied denken und am Sonntag in die eigenen Wohnungen und Häuser umziehen.

Wir sind sehr dankbar für diese Woche und freuen uns, dass viele dieser Jugendlichen auch gern in den Jugendtreff kommen und sich engagieren in den Jungscharen und bei verschiedensten Projekten. Danke, wenn auch Sie weiterhin für die Kinder und Jugendlichen in Scharnhausen beten! Hanna Bacher

Der Elternkurs

Investieren Sie in die Zukunft Ihrer Familie!

Möchten Sie liebevolle Beziehungen zu Ihren Teenagern aufbauen? Den Bedürfnissen Ihrer Teenager begegnen? Sicher Grenzen setzen? Ihren Teenagern helfen, mit Wut, Konflikten und Stress umzugehen? Wie sie gute Entscheidungen fürs Leben treffen können?

Tun Sie sich und Ihrer Familie etwas Gutes!

Beide Kurse finden in einer einladenden Atmosphäre statt und starten mit einem gemeinsamen Essen. Die praktisch ausgerichteten Referate mit zahlreichen Beispielen aus dem Familienalltag geben viele und gute Impulse zum Gespräch in Kleingruppen. Also viel Zeit zum Austausch mit anderen Eltern. An fünf Treffen werden Sie neue Anregungen für Ihr Familienleben entdecken und mehr Sicherheit im Umgang mit Ihren Kindern / Teenagern gewinnen. Dazu sind alle Eltern – als Paar oder Alleinerziehende – herzlich eingeladen.

„Der Kurs behandelt viele verschiedene Erziehungsthemen und hat mir geholfen, meine Verantwortung als Mutter sicherer und gelassener wahrzunehmen.“ „Die Gespräche mit anderen Eltern sind sehr wertvoll und die Übungen äußerst hilfreich.“



Der Elternkurs hat die Themen:

- Ein starkes Fundament bauen
- Den Bedürfnissen unserer Kinder begegnen
- Grenzen setzen
- Gesunde Beziehungen entwickeln
- Unser Ziel für die Zukunft

Der Teenie-Elternkurs hat die Themen:

- Unser Ziel für die Zukunft
- Den Bedürfnissen unserer Teenager begegnen
- Grenzen setzen
- Eine gesunde Gefühlswelt entwickeln
- Gute Entscheidungen fürs Leben treffen



Der Teenie-Elternkurs

Möchten Sie die Grundlagen für ein starkes Familienleben entdecken? die wichtigsten Bedürfnisse Ihrer Kinder kennen? Effektiv Grenzen setzen? Kindern helfen, mit Wut und Stress umzugehen und gute Entscheidungen zu treffen? Werte vermitteln?

Laternenzeit

Wenn im Dunkeln Lieder klingen und wenn Kinder fröhlich singen siehst du Lichterpünktchen kommen aus dem Nebel ganz verschwommen weißt du sicher gleich Bescheid: Es ist Herbst! Laternenzeit!

(Elke Bräunling)



Evangelischer FRIEDRICH-OBERLIN-KINDERGARTEN



Unverkennbar steht der Herbst vor der Türe und somit hieß es auch bei uns im Kindergarten „Kommt wir woll'n Laterne laufen, zündet eure Kerzen an“, bevor es losgehen konnte, trafen sich an einem Montagnachmittag Mitte Oktober zirka vierzig fleißige Kindergartenkinder mit Mama, Papa oder der Oma zu unserem Laternenbasteln im Kindergarten. Mit soooo vielen motivierten Bastlern war an den Tischen beinahe jeder Platz belegt! Nach der Begrüßung stimmten wir alle zusammen ein Laternenlied an und anschließend wurden die aufgezeichneten Bastelsets verteilt. Jedes Kind hatte im Vorfeld ausgewählt, ob seine Apfellaterne grün, orange oder rot sein sollte. Nun wurde emsig ausgeschnitten, geklebt, Drähte angebracht und Kerzenhalter eingepasst. Auch eigene Ideen wurden noch kreativ umgesetzt, so dass trotz einheitlicher Vorlage viele individuell ausgestaltete Apfellaternen entstanden! Natürlich kamen beim Basteln auch nette Gespräche nicht zu kurz. Am Ende des Nachmittags konnte man viele stolze Kinder ihre Laterne nach Hause tragen sehen! Es war eine sehr schöne und entspannte Atmosphäre und sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen haben diese gemeinsame Zeit genossen. manch ein Kommentar wie „meditatives Basteln“ und „einfach mal raus aus dem Alltagstrott“ fielen an diesem Nachmittag. 😊 Dass so viele Eltern und Kinder sich eingefunden hatten und das Laternenbasteln auf so großes Interesse gestoßen ist hat uns sehr gefreut! Ein ganz herzliches „Dankeschön“ an Frau Rudolph, Frau Röhmann, Frau Frank und Frau Köberlein, die uns tatkräftig unterstützt und dieses Jahr für die Kinder die Laternen aufgezeichnet und als „Bastelsets“ zusammengesteckt haben!

Ihr Team vom Friedrich-Oberlin-Kindergarten

Termine

*Gottesdienst ist jeden Sonntag
um 10 Uhr mit vorherigem Läuten*

- 01.12. Kirchenwahlen und
Weihnachtsmarkt
- 03.12. 09:15 Uhr Bibelgesprächskreis
19:30 Uhr öffentliche KGR-Sitzung
- 05.12. 14:30 Uhr Seniorennachmittag
- 06.12. 14:30 Uhr Monatsstunde der
Hahnschen Gemeinschaft
- 10.12. 19:30 Uhr Gebetsabend im
Scharnhäuser Park
- 13.12. 18:30 Uhr Blockflötenensemble
- 15.12. 11:15 Uhr Kleine Kirche
- 17.12. 19:30 Uhr Bibelabend
- 20.12. 18:30 Uhr Blockflötenensemble
- 22.12. 16:00 Uhr Kurrendeblasen auf
dem Rathausplatz, Posaunenchor
- 24.12. 15:00 Uhr Gottesdienst für
Kleine und Große
17:00 Uhr Christvesper,
Posaunenchor
22:00 Uhr Christmette,
Kirchenchor
- 25.12. 10:00 Uhr Gottesdienst
- 26.12. 10:00 Uhr Sing-Gottesdienst,
Blockflötenensemble
- 29.12. 10:00 Uhr Gottesdienst
- 31.12. 17:00 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl, Kirchenchor
- 01.01. 17:00 Uhr Gottesdienst,
Posaunenchor
- 06.01. 10:00 Uhr Gottesdienst
- 07.01. 20:00 Uhr Gebetsabend in Ruit
- 08.01. 19:00 Uhr Redaktionssitzung
Gemeindebrief
- 14.01. 19:30 Uhr Bibelabend
- 16.01. 14:30 Uhr Seniorennachmittag
- 18.01. 19:00 Uhr Benefizessen
- 22.01. 19:30 Uhr öffentliche KGR-Sitzung
- 25.01. 11:00 Uhr Back-Workshop
- 26.01. 10:00 Uhr Gottesdienst und
Amtseinführung des neuen
Kirchengemeinderates
11:15 Uhr Kleine Kirche
- 28.01. 19:30 Uhr Bibelabend
- 29.01. 19:00 Uhr Der Elternkurs
19:00 Uhr Der Teenie-Elternkurs
- 02.02. 10:00 Uhr Gottesdienst mit
Hans Elwert
- 05.02. 19:00 Uhr Der Elternkurs
19:00 Uhr Der Teenie-Elternkurs
- 11.02. 19:30 Uhr Gebetsabend im
Scharnhäuser Park

- 12.02. 19:00 Uhr Der Elternkurs
19:00 Uhr Der Teenie-Elternkurs
14. – 16.02. Konfirmandenfreizeit
- 18.02. 19:30 Uhr Bibelabend
19:30 Uhr Vorbereitung
Weltgebetstag
- 19.02. 19:00 Uhr Der Elternkurs
19:00 Uhr Der Teenie-Elternkurs
- 20.02. 14:30 Uhr Seniorennachmittag
19:30 Uhr öffentliche KGR-Sitzung
- 25.02. Kindernachmittag
- 03.03. 19:30 Uhr Bibelabend
- 04.03. 19:00 Uhr Der Elternkurs
19:00 Uhr Der Teenie-Elternkurs
- 05.03. 14:30 Uhr Sitzung Stiftungsrat
- 06.03. 18:00 Uhr Weltgebetstag
- 07.03. 09:00 Uhr KGR-Klausurtag

Trauungen

Taufen

Beerdigungen

Taufgottesdienste

Am 12.01., 09.02. und 15.03. jeweils im
Hauptgottesdienst um 10 Uhr.
Bitte melden Sie eine Taufe mindestens
vier Wochen vor dem geplanten Termin an!

Am 4. Advent,
22.12. 2019
um 16 Uhr findet
das alljährliche
Kurrende-Blasen des
Posaunenchores auf
dem Rathausplatz statt.

Festliche Adventsmusik kommt zu
Gehör und Adventslieder können
mitgesungen werden.



*Backworkshop im
Gemeindehaus
am Samstag, 25. Januar 2020
ab 11.00 Uhr*

Dieses Mal möchten wir uns gerne
mit Hefegebäck beschäftigten und
z.B. einen Hefe- oder Nusszopf
oder Schneckenudeln backen.
Haben Sie das vielleicht noch nie
oder schon lange nicht mehr selbst
gebacken? Dann kommen Sie doch
einfach vorbei, denn es ist gar nicht
sooo schwer, diese Köstlichkeiten
selber zu machen! Und gemeinsam
mit anderen macht es auch noch
mehr Spaß!

Wer möchte, kann mit uns zum
Abschluss des Workshops das
Selbstgemachte in gemütlicher
Kaffeerunde genießen... Sie können
auch gerne zu dieser Kaffeerunde
am Ende „Probiergäste“ einladen.

Wir freuen uns schon auf Sie!!!
Cordula & Steffie